

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reizung berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmeheltern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Insetate im reaktionellen Theile pr. Seite 30 Pf. Reizung.

Woritzwinger 12.
Expeditionen: Dr. Wrisgott. 47.

Sechster Jahrgang.

No. 102.

Galle a. d. Saale, Dienstag den 2. Mai

1876.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate Mai u. Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1,34 Mk. in Halle in den Expeditionen (Woritzwinger 12 u. gr. Wrisgott. 47) und von unsern Boten unangefordert angenommen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in seiner Sonnabend-Sitzung mit der zweiten Lesung des Reichsgesetzgebungsentwurfs. Eröffnet wurde die Diskussion durch eine Rede des Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Dr. Friebert Hal. Derselbe behandelte die vorliegende Frage vom Standpunkte der landwirthschaftlichen Interessen aus. Allen den herrschenden Uebelständen gegenüber betonte er die Nothwendigkeit der Rückkehr zu einem System, welches die Nothen als Verlebensrichtungen behandelt, die in erster Linie zu öffentlichen Dienstleistungen bestimmt sind. Von diesem Standpunkte aus trat er dann, unter verschiedenen politischen Wendungen, auf die in der ersten Lesung namentlich von dem Abg. Richter aufgestellten Behauptungen, für die Vorlage ein. Der Abg. v. Sporlemer sprach hierauf. Seine politischen Argumente waren rein particularistischer Natur. Originell war dabei die Bemerkung des Redners, daß das Project auch vom preussisch-monarchischen Standpunkte aus abgelehnt werden müsse, da sonst der Reichslandtag zu mächtig werden würde. Nachdem alsdann der Abg. Graf Bethow zu ihrer Bekämpfung. Neue sachliche Gesichtspunkte forderte die Rede nicht zu Tage. Nachdem er geredet, beehrte sich Herr Dismard, ihm die angebotene Bejahrung wegen eines Zwischenfalls innerhalb des Ministeriums sofort und gründlich zu beschneiden. Dann sprach noch Abg. v. Wedell-Waladow für die Vorlage und zum Schluß ließ nochmals der Handelsminister sachliche Angriffe mit verebten Worten zurück. Bei der nun folgenden namentlichen Abstimmung über § 1 (mit Ausschluss der Nr. 5) stimmten 203 mit Ja, 185 mit Nein, 3 (Schmidt-Rech, v. Benda, Dürwig) enthielten sich der Abstimmung. Von den National Liberalen stimmten gegen die Vorlage: Dohm, Kalle, Kieße, Schöder-Königsberg, Wulfschke; von den Freiconservativen: Rasse und Reindle-Geserferde. Von der Fortschrittspartei stimmte nur Rabe dafür. In der Fortsetzung der Debatte wurde Nr. 5 des § 1 auf Antrag Koller gestrichen. Ein Amendement Reichensperger zu § 2 wurde abgelehnt.

Am 4. April London verließ, ohne zu sagen, wohin er sich begeben werde, unterzeichnete er ein Decret, durch welches er einen Zwölfer-Ausflug, Junta Carliasta genannt, mit der Leitung der Partei-Angelegenheiten betraut. Von den Mitgliedern dieser Expedition führt der Graf Balbespina, geheimer Rath von Don Carlos. Von den übrigen Mitgliedern werden die Generale Trifanin, Argon, Binalel, Agarraga, Alemnay und Boet, sowie der Oberst Zubiri genannt. Vorläufig wird sich diese Gesellschaft auf der Oberhalb steinlich ruhig verhalten insgeheim aber rüthig für ihre Zwecke arbeiten.

Eine aus Madrid eingehende officielle Depesche theilt mit, daß die vorbereitenden Arbeiten für die Aufhebung der Fueros

fortdauern. Die Regierung wird keine Diskussion über diese Angelegenheit zulassen. Die Steuerlisten sollen denen der übrigen Provinzen gleich sein. Die Regierung wird den Delegirten der baskischen Provinzen nur eine beratende Stimme bei der Bemählungs-Reform zugestehen. In der Depesche heißt es weiter: Es ist allerdings ein gewisses Unbehagen in den baskischen Provinzen vorhanden, welches sich vornehmlich nach vermehren dürfte, wenn ihre langjährige Organisation aufgehoben wird. Es ist für die Anordnung getroffen, daß die Occupationarmee in den baskischen Provinzen zum großen Theile auf Kosten der Provinzen erhalten wird, damit dieselben allmählig daran gewöhnt werden, zu den öffentlichen Lasten beizutreten.

An der russischen Grenze in Centralasien drohen neue Verwicklungen. Der Emir von Buchara, russischer Vasallenfürst wie der Kan von Kiva, hat dem Generalgouverneur von Turkestan mitgetheilt, daß Schir Ali von Afghanistan die außerhalb seines Gebietes gelegene Stadt Waimanach besetzt hat. Der Zusammenstoß der Russen mit den Afghanen ist bekanntlich das Gekelnt, vor welchem England schon seit Jahren sich fürchtet.

Die Pforte hat, wie aus Petersburg von unrichtiger Seite mitgetheilt wird, von den Wärdigen die moralische, nicht die bewaffnete Unterstützung verlangt, um die Unterstüßung der Russen durch ihre Nachbarn zu verhindern.

Deutsches Reich.

Wie aus Wiesbaden gemeldet wird, hielt der Kaiser am Sonnabend Morgen eine große Parade über die wiesbadener und hiesiger Garnison welche jedoch in Folge eines sehr heftigen Gewitterregens früher beendet wurde. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Russland fand an demselben Tage ein großes Diner bei dem Kaiser statt.

Der Staatsminister Delbrück verläßt bereits heute (Montag) Berlin, um sich mit seiner Gemahlin zunächst nach der Schweiz zu begeben. Der Reichsbank vertritt übrigens keine getrigge Angabe, daß Delbrück am 1. Juni zurücktreten werde, dahin, daß sein Rücktritt schon am 1. Juni erfolgen werde.

Gutem Vernehmen nach bent der Generalpost- und Telegraphen-Director Stephan sich demnach nach England und Frankreich zu begeben, um mit beiden Völkern bezüglich des internationalen Postdienstes neue Vereinbarungen zu treffen.

Der Wirkliche Geheimre-Regierungsrath a. D. Wagner hatte am Freitag den 28. d. M. ein Verhör vor einem der Untersuchungsrichter beim hiesigen Königl. Staatsgericht zu bestehen. Es verlautet noch nichts darüber, um was es sich dabei handelte.

Die landwirthschaftliche Academie Ethena wird wegen ihres geringen Verwehens Ende des Sommersemesters geschlossen werden. Es bleiben somit in Preußen nur noch drei speciell der Landwirthschaft gewidmete Lehranstalten, die Academien zu Poppelndorf und zu Prosslau und die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Berlin bestehen.

In der Diöcese Breslau sind gegenwärtig, wie das „Schles. Kirchenbl.“ berichtet, 35 Pfarren ohne geordnete Seelsorge. In einzelnen dort verwaisten Gemeinden fungiren zwar noch einige Capläne, die schon vor Emanation der neuen kirchlichen Gesetze ange stellt waren, aber nur als Nothpfeiler.

Die Wahl des Oberbürgermeisters Becker in Dortmund (rührer in Halberstadt) zum ersten Bürgermeister der Stadt Düsseldorf ist durch Cabinets-Ordnre vom 5. d. M. vom

König bestätigt worden. Für die erste Bürgermeisterstelle in Dortmund haben sich dem Vernehmen nach nicht weniger als 14 Bürgermeister gemeldet.

Der König von Baiern hat seine Genehmigung für die Anstellung des Deutlichen des Fürsten Bismarck in München erteilt. Dasselbe soll in den Anlagen erteilt werden.

Die Angriffe des Landtagsabgeordneten Herrn v. Schorlemer-Alt gegen die Bayerische Bearbeitung des Simplicius Simplicissimus haben den besten Erfolg für das Buch und für die Uebersetzung des Verfassers der Bearbeitung gehabt. Wie die „Wettersg.“ berichtet, ist die erste Auflage rasch vergriffen und eine inzwischen veranfaßte zweite Ausgabe (am 1. März) in der Stärke von 10,000 Exemplaren findet raschen Absatz.

Der Abgeordnete Dr. Böwe ist von seiner ziemlich schweren Erkrankung, einer Nippenfell-Entzündung, wieder genesen und bereits ins Haus eingetreten.

Den militärischen Wetlauf, den die europäischen Mächte in den letzten 20 Jahren durchgeführt haben, charakterisiren folgende einer militärischen Correspondenz entnommene Angaben: Die preussische Armee umfaßte 1854 5 Garde, 32 Linien- und 8 Reserve-Infanterieregimenter, 10 Jägerbataillone, 36 Landwehr-Infanterie-, 6 Garde-, 32 Linien- und 34 Landwehr-Cavallieregimenter, 9 Artillerie-Brigaden mit 108 Bataillern, wogegen diese und die an sie angehängte heussische Armee gegenwärtig ausweisen 148 Infanterieregimenter, 28 Jägerbataillone, 292 Landwehrbataillone, 93 Garde- und Linien- und 34 Landwehr-Cavallieregimenter, 35 Feld-Artillieregimenter mit 800 Bataillern. — Ausgand besaß an unmittelbar verwendbaren Feldtruppen 1854 12 Garde-, 12 Grenadier- und 96 Arme-Infanterieregimenter, 8 Jäger-Bataillone, 61 Cavalliere-Regimenter und 11 Artillerie-Abtheilungen mit 140 Bataillern, und besaß gegenwärtig 12 Garde-, 12 Grenadier-, 164 Arme-Infanterieregimenter, 33 Jägerbataillone, 76 Cavalliere-Regimenter, 48 Fuß- und 17 reitende Artillieregimenter mit 336 Bataillern. Die französische Armee bestand bei Eröffnung des Krimkrieges aus 6 Garde-, 100 Linien-, 3 Jünger-, 2 Grenadier-Regimenten, 19 Leib- und Jägerbataillonen, 65 Cavalliere-Regimenter, 14 Regimenter Artillerie mit 188 Bataillern, und umfaßte gegenwärtig insgesamt 153 Infanterieregimenter der stehenden Armee, 76 Cavalliere-Regimenter, 33 Artillieregimenter mit 494 Bataillern, wovon für den Frieden 342 beipamt erhalten. Die österreichische Armee bestand zu jenem Zeitpunkt aus 62 Linien- und 14 Grenz-Infanterieregimenten, 25 Jäger-Bataillonen, 40 Cavallerie- und 5 Artillieregimenten mit 135 Bataillern, und besaß gegenwärtig aus 80 Infanterieregimenten, 40 Jägerbataillonen, 41 Cavallerie- und 13 Artillieregimenten mit 156 Bataillern.

Oesterreich.

Aus Dalmatien kommen Mittheilungen, welche ein Bild großer militärischer Regsamkeit geben, die sich wieder in den lebhaftesten und allgemein verbreiteten Gerüchten abspiegeln. So heißt es, daß neuerdings Truppen aus Triest, Görz, Raibach, Klagenfurt und Graz nach Dalmatien gezogen werden sollen. Dieselben sollen von Triest aus mit den Loksdampfern „Juno“ und „Emyra“ regimentsweise nach Ragusa, Spalato und nach dem Wege di Cattaro transportirt werden. Weiter will man wissen, daß Proiant, Munition und Feldtragsrücken in entzprechender Menge von der Kaiserl. Militär-Intendantur bereits herbeigeschickt werden. Derselbe schon blausie sich die in Dalmatien stehende Truppenzahl auf 16,000 Mann.

Frankreich.

Der österreichische Botschafter in Paris, Graf Apponyi, hat am Sonnabend dem Marquis de Präfidenten sein Abberufungsschreiben überreicht und wird noch im Laufe dieser Woche abreisen. Bis zur Ernennung eines neuen Botschafters wird der erste Botschaftssecretär, Graf Kuffstein, die Botschaftsgeschäfte versehen.

Amalie suchte die Achseln. „So gieb ihm die neuntauend Thaler, welche Dir damals dein Papiat verdienen half. — Ha! ha! ha! der galante Bräutigam hat nicht aber den ersten Trost hinaus, und nachher schnarzigen Seine Heubet wie ein Ehr! Der Commissionsrath schnellte vom Stize empor, als habe ihn ein Schuß getroffen.

„Neuntauend Thaler, Amalie? — Um Gotteswillen!“ Die Tochter stobtelte ihm nach: „Um Gotteswillen! Kann denn der arme Herr Commissionsrath die Dogalette nicht mehr aufzuringen?“

„Aber was würde es nügen? — Der Schuft fordert immer mehr, bis er mich ruinirt hat. Ich kenne ihn.“ Die magere Hand Amaliens legte sich auf den Arm des Aiten. „Inzwischen aber bin ich verheirathet, Vater.“ sagte sie bedeutsam.

Der Commissionsrath seufzte. „Freilich!“ murmelte er, freilich, das ist zu bedenken. Aber ich will ihm erst tauend Thaler bieten, will ihm sagen, daß ich Verluste gehabt habe, — es ist ja die Wahrheit. Muß ich nicht Deinem Bräutigam die sechs tauend Thaler, welche er Daßberg schuldet, baar in die Hand rücken? Daß das Geld den Schuft, den Juden, vergiften möge!“

Amalie wandte sich mit schlanem Blinzeln an den Vater. „Weiß Du, Vater, die sechs tauend Thaler sind gerettet, glaube ich. Damit hat es seine eigene Wandlung.“

Der Commissionsrath deutete sich neugierig vor. „Was?“ fragte er schummelnd. „Was?“

„Ich will Dir sagen, was ich selbst weiß, Vater. Es muß sich Jemand bei Daßberg für diese Summe verbürgt haben und Robert glaubt, daß ich selbst es gethan. Natürlich war ich ihm genug, ihm den Strichum nicht zu rauben.“

Der Commissionsrath arracarte womitz entzückt das lächelnde Mädchen.

„Du mein Junge!“ rief er, „meine Perle!“ — „Ne, das meine ich beim Heer guten Nachsicht wegen die andern Geschäfte auf die besten Kapital nehmen. Tauend Thaler werde ich bieten.“

(Fortf. folgt.)

Am Abgrund.

Novelle von E. W. Hoffer.

(Fortsetzung.)

Die beiden drinnen im Cabinet schienen so erregt, daß sie noch Art Dalgebildeter Alles um sich herum vergessen und sich freuden, ja sogar zantten.

„Wie Du dich gleich ruffst!“ hörte ich Amaliens scharfe Stimme, wo sollte es Robert lösen?“

Der Commissionsrath ließ fortwährend auf und ab. „Er selbst“ stief er, „der ist bereit wie Trifanin. Und erklärt es der Hellen, so verläßt er Dich, das ist sicher. Betrachte Dich ja doch nur der sogenannten Ehre willen, weil er nicht infam castirt werden will!“

Amaliens seltsames Kleid feste mit heftigem Rauschen über den Teppich.

„Und er Dir das gesagt, Vater? — Aber freilich, mit dem Commissionsrath Philipp von der Ehre zu sprechen, das wäre eine Verleumdung und Robert ist ein geübter Mann, er wird das nicht thun.“

„Wie trat das Blut heiß im Gesicht. Ich näherte mich der Tochter und sah in das Zimmer hinein.“

Der Commissionsrath war leichenbald, sein Anzug drangirt, seine Constellationen den völlig Verwesenen vertrauens. Er kamnte von einer Seite zur andern und schien kaum zu verhehlen, was Amalie sagte. Diese selbst lag im Gesell und verzehrte mit klügenden Augen jede Bewegung des Vaters.

„Die Geduld brachste Parze und Jörn zugleich aus.“

„Wie bald!“ ädte der Commissionsrath. „Gott Du Gevater, wald ein Geld wird das kosten, — ich sage Dir, der Geld ist ein Aufwanger, ein woherer Leufel. Nun er mich nicht wiederzugeben, und noch dazu als ein reicher Mann, und wird er sich ein Reupfer an mich klingen, wird sich nicht geben lassen, um nicht unter unangenehmen Gesichtsmüßigkeiten aufzuwachen. Verstande soll er sein!“

„Wie bald die Dand und schickte mit ihrem Taschentuch, die Wärdigen, Vater. Man wird ganz wunde davon.“

„Du der Doctor?“

Der Commissionsrath blieb stehen, und sein listiges Gesicht sah bittend zu der Tochter hinüber.

„Hilf mir, Mädchen, mein fluges Mädchen,“ murmelte er. „Sollst auch eine Hochzeit haben wie eine Prinzessin, wenn Du mir den Quader vom Halbe schaffst.“

Die Tochter sah ihn stöcklich an. „Habe ich Dich nicht damals schon herausgeredet, Vater? — Wäreist Du mit zwei Monaten Gefängnis davon gekommen ohne meine Kugelhut?“

„Aber deshalb mußt Du auch jetzt thun, wie ich will, das weißt Du, hingehen und Dich demunciren kann ich immer noch.“

„Verlorenes Kind,“ murmelte der Commissionsrath, „schlechtes Kind, das den eigenen Vater bedroht. Und wahr! Du nicht der Todsgott? Waren es nicht Deine Kasse, die den Prinzen auf den Bein lodten?“

Amalie sah coquettirend in den Spiegel. „Der arme Prinz,“ lenzte sie lächelnd, „er war so hübsch, er kam so willig zum Geliebten und trat so gutmüthig den Pyrum aus Heß's Selbstliebe. Wahrschick. Du warst ein Stümper, Vater, daß Dir der untergeschobene Wechsel nicht besser gelang, und daß der Prinz am anderen Morgen behauptete, er habe nur Ein tauend Thaler verpielt, anstatt der Rehttauend.“

Der Commissionsrath erhob wütend die geballten Fäuste. „Daßberg,“ murmelte er, „Daßberg allein ist der Verwüster. Wechsel fallch sei, — der mich in das Gefängnis brachte. Ich wollte, ich könnte ihn zerrissen, mit Füßen treten!“

Amalie lachte spöttlich. „Die neuntauend Thaler waren aber doch leicht verdient.“ sagte sie im vertraulichen Ton. Du hast nicht bekannt, daß nach der Straßzeit immer noch Deine hübsche, fluge Tochter gehob, die es verstand, das prinzipielle Herz zu rühren, und die jeden Argwohn gegen den unumkehrlichen Schloß durch ihre Kasse zu erlösen wußte. Ach, die armen Bässe — jetzt willst Du sie gar als Verbrechen auf die Kantsgebeul bringen — Du pürlicher Vater.“

Der Commissionsrath stellte seine rasche Wandernng ein und setzte sich neben das lachende Mädchen.

„Ja,“ sagte er, „Du bist Arg, Du bist mein Ehrlich, mein Kugelhut, du weißt es. Aber jetzt will mich! — Doctor Geld hat mich geirret, mit mir gesprochen, mich erlöst!“

Aug. Pabst, Schuhmachermstr.,
Große Ulrichsstraße 54,
 Fabrik und Lager aller anerkannt nur solid und elegant gearbeiteter
= Fußbekleidung =
 empfiehlt seine bedeutenden Vorräthe für den Frühjahrsbedarf geneigter Beachtung.

Reisekörbe
 und **Kinderwagen** in großer Auswahl im Sort-
 waaren-Geschäft von
A. Börner,
 gr. Steinfr. 19 (nahe der Post).
 Dasselbst findet ein gewandtes Hausmädchen gleich oder später Stellung.

Bad Ilmenau
 eröffnet Mitte Mai. Badeort: Sanitätsrath Dr. Preller.

Beyers Badeanstalt, Weidenplan 9
 ist am heutigen Tage eröffnet und empfiehlt alle Sorten **Bannenbäder** zu jeder Tageszeit. Auch sind dafelbst möblirte Wohnungen zu haben.

**Aachener u. Münchener Feuer-
 Versicherungs-Gesellschaft.**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1875:
Grundkapital M. 9.000.000. —
Prämien- u. Zinsen-Einnahme f. 1875 „ 7.424.281, 40
Prämien-Verbräuche „ 10.138.912, 40
 M. 26.563.193, 80
 Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1875 Mt. 4.152.810.565. —
 Halle a/S., den 1. Mai 1876.
Die Haupt-Agentur.
 Gneist.

- Agenten der Gesellschaft sind:
- | | |
|---|---|
| Kaufm. Carl Lange in Alsenen | Banquier A. Vogel in Naumburg |
| C. Scharf in Artzen | Restaurateur H. Litke dafelbst |
| Ed. Flaumer in Birgeln | Kaufmann C. W. Kabisch in Rebra |
| Albert Richter in Bitterfeld | C. Schoele in Oppin |
| H. Börner in Colleda | Zimmermeister Aug. Harnisch in Oppin |
| Adalbert Lossier in Gonnern | Kaufm. G. W. F. Funke in Bausfelde |
| Rud. Tiemann in Delitzsch | C. Ebermann in Pretzin |
| E. Jänichen in Döben | Renier W. Kuntz in Quersfurt |
| R. Petzschmer in Dürrenberg | Apotheker H. Dominik in Nohla a/S. |
| J. L. Schneider in Gdarts- berga | Conditör F. A. Herbst in Nohleben |
| M. Irmisch in Eilenburg | Beirater-Director C. Steinaecker in Sangerhausen |
| Theodor Seehausen in Eislöben | Kaufmann C. Grütznar in Schöffstedt |
| E. Brückner in Freiburg | C. Ulrich in Schleußig |
| Rud. Sander in Gerstebitz | Auctions-Commissar F. C. Schmidt in Schmieberg |
| Vorstandsmitglied O. Richter in Gräfenhainchen | Apotheker Gustav Stempel in Leudern |
| Kaufm. A. Dittmer in Hebrungen | Wauernmstr. Fr. Krüger in Leut- schenthal |
| O. Spiegler in Heilsdorf | Kaufmann J. C. Jahn in Zörgau |
| Maurermeister Aug. Döhne in Hohen- mollen | Polizei-Secrétaire a. D. Enderes in Weißfels |
| Kaufm. L. Härtel in Kayna | Kaufmann W. Erdmann in Belzin |
| F. O. Hayner in Remberg | Gasthofbesitzer M. Heyne in Wieze |
| G. A. Scholvin in Köben | Senator C. F. Bilsing in Wittenberg |
| Dr. Thoss in Landsberg | Streitherrsch. L. Hochheimer in Zeitz |
| Färbereibesitzer J. A. Kreuzer in Landsa | Kaufmann L. Hochheimer in Zeitz |
| Secrétaire A. Gutke in Lauchstedt | Vorstandsmitglied Conrad C. W. Par- rucker dafelbst |
| Kaufm. O. Berendt in Pörsch | Freiwilligelehrer H. Neidhardt in Zitzhen |
| C. F. Schumann in Köpen | Kaufmann F. Körner in Zörbig |
| Moritz Klingebell in Mers- burg | Kaufm. W. Ulrich in Halle |
| Restier F. E. Helm in Madraha (zur Zeit auf der Schenkl'schen Zie- gelei bei Eilenburg). | Bud. und Musikalienhändler H. Karmrodt dafelbst. |
| Wendant F. A. Richter in Mücheln | |

Hiermit bringen wir zur Kenntniß, daß wir den Herren
Kaufmann Aug. Peter in Halle,
Gastwirth Fr. Rudloff in Trotha
 eine Vertretung der „**Borussia**“ übertragen haben.
 Magdeburg, im April 1876.

Die General-Agentur der „Borussia“
 Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
 Wilhelm Zacharias.

Baumaterialien:
Thon-Röhren mit Verbindungsflüden in allen Weiten, sowie **Sporn-
 stein-Aufsätze** aus der Fabrik **H. Polko** in Bitterfeld zu Fabrikpreisen;
 feuerfester **prima Dachpappe** in Rollen, **Kappstreifen, Wappalt-, Pech-
 Schiefer u. Eolnhorn-Platten** zur Bedeckung von Hausdächern, Kütchen,
 Badestuben u. dgl. **Chemikalien** empfiehlt billigst
B. Schmidt & Co.

Thonröhren
 aus der Fabrik von **C. Welsch** in Bitterfeld in allen Weiten, **Façon-
 stücke** u. empfiehlt zur bevorstehenden Bauzeit zu Fabrikpreisen
 frei hier
Oscar Zeising,
 Lager an der **Diemiger Chaussee.**
Frischen Geschwind-Gyps billigst bei
Klinkhardt & Schreiber.

Handdresch-Maschinen,
 landwirthschaftliche Maschinen, Nähmaschinen, Bohr- und Viege-
 Maschinen, Bandjägen und Schmiebesen empfiehlt
 [3893]
Gönnern. Herm. Hirschke.

Photographisches Atelier
 von
Paul Heinichen,
Lindenstrasse 4.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung von
 früh 1/29 bis Nachm. 1/55 Uhr von einzelnen Personen in allen exi-
 stirenden Bildgrößen, sowie von Kindern vom zartesten Lebensalter an.
 Anfertigung aller Arten Bilder in modernster Weise. Reproduktionen
 und Vergrößerungen, sowie Aufnahme von Gegenständen.
 Besonders **elegante und praktische Einrichtung.** **Civile Preise**
 bei prompter Bedienung. Nur wirklich gute Bilder werden abgegeben.
 Medaillonbilder, sowie **Visitenkarten** billigst, letztere schon
 von 2 Thr. = 6 Reichs-Mark pr. Duzd. an.
 Besonders **leuchtstarke Apparate** lassen mich allen Ansprüchen ge-
 nügen. Größere Gruppen bitte eine kurze Zeit vorher anzumelden.

Zur gefälligen Beachtung!
 Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mit Heutigem eine
Annoucen-Expedition
 für die hiesigen und alle auswärtigen Blätter
 eröffnete. Mit der Bitte um geneigte Unterstützung meines Unternehmens
 bringe gleichzeitig zur Kenntniß, daß sich das Bureau für die Expedition
 sowie für mein **Agentur- u. Commissions-Geschäft** von heute an
Neue Promenade 14, I befindet.
 Halle a/S., 1. Mai 1876. **Sodachungsbevoll**
M. Triest.

Mit heutigem Tage verlege ich meine
Annoucen-Expedition
 aus der **Brüderstraße 14** nach der
großen Ulrichsstraße Nr. 4, I. Etage.
 Halle a/S., den 2. Mai 1876.
Rudolf Mosse.

Feuerreimer, Schläuche u. s. w.
 Den Einwohnern der ländlichen Ortschaften in der Umgegend von Halle
 halte mein großes Lager von praktischen Feuerreimern von Leder und Hans' bedens
 empfohlen. Hier Bequemlichkeit etwaiger Bestellungen, welche hienützlich ausgeführt
 werden, wird Herr Schieferdeckermeister Zander, Halle, Sophienstraße 1a die
 Güte haben, zu vermitteln.
Feuerwehrrequisiten- u. Turngeräthe-Fabrik
Richard Jungmann, Leipzig.

Feine Varinas in Blättern, per Pfund 1,50 bis 2,50 M.
Alten Varinas in Rollen, per Pfd. 2,50 M.
Portorico in Rollen, Nr. 1, 2 und 3
 bei **G. Gröhe, Leipzigerstr. 105.**
Haupt-Niederlage der Tabak-Fabrik
von Friederich Justus in Hamburg.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Heute Dienstag den 2. Mai 1876
Concert und Vorstellungen
 gegeben von Mitgliedern des Leipziger
Concert-Salons
 der Opernfängerin **Fräul. Maria Vetter**, der Liedfängerin und Costüm-
 Soubrette **Fräul. Anna Bachmann**, der Costüm-Soubrette **Fräul. Jenny**
Walther, der Solotänzerin **Fräul. Anna Lösche**, des Gesangscomiters
 Herrn **Weigel** und dem Musikdirector Herrn **Wolffmer.**
 Anfang 8 Uhr. **Entrée I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg.**
Nesse.

Friedr. Daehne's Weinstube,
 Markt 3, Barthel's Hof, Leipzig, Hainstrasse 31, Vetter's Hof,
 neu und elegant eingerichtet, hält sich zu (H. 32016)

Déjeuners, Diners, Soupers,
 — empfohlen unter Zusage aufmerksamer und reellster Bedienung. —
Evangel. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.
 Die dreifache Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-
 Adolf-Stiftung soll
 am **12., 13. u. 14. September a. e. in Erfurt**
 stattfinden. Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen
 Kenntniß, daß das Programm seiner Zeit bekannt gemacht worden wird. In-
 dem wir alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem
 Gedenkwerte unseres Vereins Antheil nehmen, hierdurch einladen, sich an dieser
 Versammlung zu betheiligen, bitten wir, daß Diejenigen, welche etwa Vorträge
 auf der Versammlung halten wollen, dieselben zuvor schriftlich bei uns bis
 spätestens den 28. August a. o. einreichen.
 Leipzig, den 4. April 1876.
 Der Centralvorstand des Evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
 Dr. G. Friede, Vorsitzender. Dr. von Erieger, Schriftführer.

Unentgeltliche Behandlung von Zahn-
 u. Mundtraumen in der drit. Klinik
 — Dienstag, Donnerstag und Sonn-
 abend 8 Uhr. (H. 51144.)
Dr. med. Hoilaender.

Alkoholometer,
Essigprober,
Zuckerprober,
Quecksilber-Barometer,
Normalthermometer,
**Aerztliche u. Zimmer-
 Thermometer**
 empfiehlt und feinere Glas-
 bläsereien fertigt schnell und
 berechnet Reparaturen billigst
L. Rissland,
 Werkstatt f. feinere Glasbläserei
Halle a. S., Lindenstr. 6.

Billard-Fabrik
F. W. Geissler in Leipzig,
 Sebastianbadstraße 52
 empfiehlt ihr Lager fertiger Billards,
 moderner Facon in verschiedenen Größen,
 Queues, Queueleder, ff. Elfenbein-
 kernbälle u.

Die
Rohtabakhandlung
 von (H. 32088)
August Heyne,
 Leipzig, Sternwartenstrasse 43
 empfiehlt alle in- und ausländischen
 Sorten Cigarrentabake in reicher
 Auswahl zu billigen Preisen.
Preis-Courant steht gern zu Diensten.
 Verlag v. J. M. Reichardt in Halle.

Erinnerung
 an die
 Halle a/S.
 16 photolithograph. An-
 sichten in Medaillon.
 11. Aufl. 1 Mk.

Wiederverkäufer — Rabatt.
 Sophias Matragen, selbstgef. in groß.
 Auswahl G. Frauendorf, Schulg. 2a.


Imperial-Southdown.
VIII. Auction
 Freitag, den 19. Mai d. J., Nachm.
 2 Uhr, über 40 Stück Sprungböcke und
 20 Stück junge Ziegen.
 Eigenschaften: frühreif, leicht er-
 nähbar, rentabel.
 Zurichtung: höchste Fleisch- und
 Woll-Erträge.
 Einlag: billige Minimalpreise.
 Zufuglag: ohne Rückkauf.
 Gröbers zwischen Halle und Leipzig.
Ferdinand Knauer.

Stadt-Theater.
 Dienstag den 2. Mai.
 14. Vorstellung im Abonnement.
Der Barbier von Sevilla.
 Romische Oper in 4 Acten von Rossini.
 Figaro: Herr Wazel, erster Bariton.
 des Stadttheaters zu Magdeburg als Gast.
 Mittwoch den 3. Mai
 15. Vorstellung im Abonnement.
Die Hochzeit des Figaro.
 Oper in 4 Acten von Mozart.
 Graf Almaviva: Herr Wazel als Gast.

Sing-Academie.
 Dienstag den 2. Mai Ab. 6 Uhr
 Uebung im Saale der Volksschule.
 „Das Paradies und die Peri“
 von Schumann. Anmeldung neuer Mit-
 glieder bei Herrn Dr. F. Voretzsch,
 Wilhelmstr. 5. Der Vorstand.

Fürstenthal
 empfiehlt den geehrten Herren seinen
Mittagsstift table d'hôte und à la
 carte von 12 — 2 Uhr. [4285]

Bürger-Verein.
 Dienstag den 2. Mai, Abends 8 Uhr
 im „**Goldenen Ring**“.
 Tagesordnung:
Die neue Städteordnung.